

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Meteorologische Beobachtungen im März.

Meteorische Beobachtungen	Monats.	Zeit und Dauer.	Beschaffenheit.	Witterung.	Bemerkungen.
Morgenr.	23	v. 5½ bis 6 U.	Mit pomeriothen Lämmerwolken.	verm. 1	Mittags und Nachts trüb 1 und 2.
Abendr.	12	von 5½ bis 6¼ U.	Orang mit Streifen.	heiter 1	Tags darauf vermischt, dann schön 2
Gewitter.	5	v. 1 U. 7' b. 1, 23 Mitt.	Blitze und Donner um 1 U. 17' in West, zog nach SO mit W 3, Schnee und Hagel.	Schnee 2	Die westl. Abw. der Magnetn. nahm um 1° 53' zu; Das Elkysmomeser oscill. um 1¼ westlich.

Nachrichten. Sowohl in den letzten 2 Wochen des verfloffenen, als in der ersten Woche dieses Monats hielt in und in der Umgegend von Stockholm ein scharfer Frost an, wodurch Meere und Seen mit Eise bedeckt waren. — Den 5. Mittags verfinsterte sich in der Umgegend von München der Horizont plötzlich, eine Windsbraut heulte furchtbar, ein eiskörniger Schnee durchschnitt mit ungeheurer Schnelligkeit die Luft, und nach 2 Uhr folgte ein starker Donner; darauf schneite und regnete es fort. Die Nacht froh es wieder; am 6. war alles fest gefroren, und am 7. war Schlittenbahn. — Den 6. stand auf dem St. Bernhardsberg das Thermometer auf  $-14^{\circ}$  bey heftigem Nordwind. Mehrere alldort angekommene Menschen hatten Hände, Füße und Ohren erfroren. — In der Nacht vom 6. auf den 7. stellte sich der Winter in Prefsburg wieder ein; den 8. früh stand das Thermometer auf  $6^{\circ}$  Kälte bey heftigem Sturmwinde. — In der Nacht vom 7. auf den 8. zeigte in Eichstädt das Thermometer  $12^{\circ}$ , und auf den Bergen  $15^{\circ}$  Kälte. — Am 12. und 13. verspürte man in beiden Calabrien mehrere Erdstöße, die jedoch ausser dem Einsturz von 2 Häuschen und die Beschädigung mehrerer Gebäude zu Palmi keine weiteren Folgen hatten. — Den 14. öffnete sich am Boden des Kraters vom Vesuv gegen Osten eine neue Mündung bey 15 Fufs im Umfange, aus der in kugelförmlicher Form eine ungeheuer Menge Rauch empordampfte, und dann unter heftigem Krachen eine große Menge flüssiger Substanzen ausströmte. Auch der Aetna und der Vulkan von Stromboli in Sicilien tobte heftig zu einem Ausbruche. — Am 21. Nachmittags 5 Uhr zeigte sich zu Köln das Barometer nach einem Tags zuvor begonnenem Sinken  $27^{\circ},0,4$ ; also weit tiefer, als bey dem Erdbeben vom 23. Februar. Auch ist die Magnetnadel wieder 3 Grad mehr zur Mittagslinie hingewichen und dieselbe Zuneigung wie bey dem vorigen Erdbeben vorhanden. Am 22. hatte man zu Wegenitz, im Hevellande, ein starkes Gewitter mit Blitz, Donner und Hagel, und gleich darauf empfindliche Kälte und Frost. In der Nacht vom 21. auf den 22. gegen 2 Uhr früh wurde auf dem Dörrenberge bey Stralva an der Elbe ein bedeutender Erdstoß mit einem rollenden Getöse verspürt worden. Abends zuvor war lauer Südwind mit Gewitterwolken und starkem Regen. Bey der Erschütterung war Sturm, im Zenith geflirnter Himmel, und in Norden standen Gewitter. — Den 29. abends 6 Uhr hatte man in Würzburg das erste Donnerwetter mit starken Regengüssen begleitet. — Den 30. früh 7 Uhr war zu Callao ein heftiges Erdbeben; die kurz zuvor ruhige See wallte in Blasen auf und kochte, und wurde trüb von Erde und Sand. Nach dem Ufer sahe man vor ungeheurem Staub kaum ein Gebäude, und nur den obern Theil der Kirche und des Schlosses, welche wankten, und dann fielen. Die Bewegung der Erde, und auch des Bodens der See dauerte bey 3 Minuten. Auch in Lima stürzten einige Kirchen durch ein schreckliches Erdbeben um, über 1000 Menschen kamen theils ums Leben, theils wurden sie sehr beschädiget. Ein bey nahe gleiches Unglück traf Teuxillo, und Valparaiso in Chili, wo 70 Menschen getödtet wurden.

### Astronomische Beobachtungen

### Sonnenflecken und Sonnenfackeln.

An dem ersten schönen Tage in diesem Monat den 8. waren die am 26. v. M. neu eingetretene Untiefen sehr nahe ihrem Austritte, bey welchen 3 Sonnenfackeln nebst einem Flecken von mittlerer Größe zu sehen waren. In einer Entfernung von  $12',28''$  vom östl. und  $8',22''$  vom nördl. Sonnenrande stand eine große Untiefe mit einem dreieckigten Kernflecken, an welcher nahe südwestlich eine kleine, und westlich eine größere Untiefe stand. Auch sahe man noch eine große Untiefe mit großem ausgezackten Kernflecken nebst 2 kleinen Flecken auferhalb derselben  $14',8''$  vom östlichen und beynahe so viel vom südlichen Sonnenrande entfernt. Den 11. stand in einer Entfernung von  $13',21''$  vom westlichen und  $14',12''$  vom nördlichen Sonnenrande eine große mit 2 großen Kernflecken, auferhalb westlich eine kleine Untiefe, und östl. 3 große länglichte in Form eines Dreyeckes, 2 kleinere und ein kleiner Flecken zu sehen waren. In einer Entfernung von  $23',30''$  vom südl., und  $8',22''$  vom östl. Grande stand eine große mit ausgezacktem Kernflecken, auferhalb welcher um  $5'$  westl. eine Gruppe von 3 kleinen und 3 größern, dann noch um  $1',42''$  westl. noch eine kleinere Untiefe nebst einem kleinen Flecken zu sehen war. Zugleich sahe man in der Nähe von  $5',48''$  am östlichen Sonnenrande einen neu eingetretenen großen, und um  $2',8''$  noch östlicher 2 große Flecken, neben welchen erstern 3 kleine und 1 größerer, neben letztern aber 2 kleine Flecken südwestlich standen. Zu diesen letztern trat am 12. noch eine länglichte Untiefe nebst 2 Flecken und 2 Sonnenfackeln ein; auch war am 12. in einer Entfernung von  $21',40''$  vom östlichen und  $11',43''$  vom nördl. Sonnenrande eine große etwas ovale Untiefe mit östlich zugespitzten Kernflecken zu sehen, welche am 11. nicht erschien. Den 12. sahe man noch 2 eingetretene Flecken nebst 2 Sonnenfackeln. Den 13. waren 4 von den am 11. eingetretenen Flecken in 4 Untiefen verwandelt, welche mit den übrigen dazwischen stehenden 5 Untiefen am 14. eine große Reihe von 10 Untiefen, 8 kleineren, und 9 kleinen Flecken neben einander gegen der Mitte der Sonne bildeten. Den 16. sahe man noch